

Einschulung mit Ministerin

Drei Umschläge und viele warme Worte: Heike Hofmann besucht die Einschulungsfeier in Reichelsheim

Von Kirsten Sundermann

REICHELSCHEIM. Rund 60.000 Erstklässler in Hessen begannen in dieser Woche ihre schulische Laufbahn. 68 davon erlebten am Dienstag ihren ersten Schultag an der Reichelsbergsschule in Reichelsheim.

Es ist ja schon eine alte Tradition, dass Staatsminister und -Ministerinnen an diesem Tag an eine hessische Schule kommen, um diesen wichtigen Schritt zu begleiten. In diesem Jahr hatte sich Heike Hofmann, die hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, für die Reichelsheimer Grundschule entschieden, da sie „eine besonders aktive Schule mit super engagierten Lehrern“ sei, und in vielerlei Hinsicht qualifiziert. Auch ist sie eine Naturpark-, Umwelt- und Draußen-Schule (hier gibt es sogar einen eigenen „Klassenraum“ im nahen Wald) und darüber hinaus eine „MINT-freundliche Schule“. Das heißt, dass hier über den regulären Unterricht hinaus, besonderer Wert auf die Vermittlung von Kenntnissen in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gelegt wird. Begleitet wurde die Ministe-



Sie haben die Einschulungsfeier begleitet: Von rechts Sandra Funken, Staatsministerin Heike Hofmann, Rüdiger Holschuh, Rektorin Tine Hartmann und Carolin Thelen.

Foto: Kirsten Sundermann

rin von den beiden Odenwälder Landtagsabgeordneten Sandra Funken und Rüdiger Holschuh sowie von Carolin Thelen, deren Aufgabe es ist, im Auftrag des Staatlichen Schulamts die Qualität der schulischen Arbeit an verschiedenen Grundschulen in den Kreisen Bergstraße und Odenwald zu gewährleisten.

Die Turnhalle der Reichelsbergsschule war an diesem Dienstagmorgen gut gefüllt, auch wenn die Erstklässler

aufgeteilt worden waren und die Einführungsfeier zweimal hintereinander über die Bühne ging. Eine kluge Entscheidung, um das ganze Gewusel in übersichtliche Bahnen zu bringen. Rektorin Tine Hartmann zeigte sich mitfühlend und bekannte, dass auch sie heute aufgeregt sei, obwohl sie eine derartige Zeremonie nun schon seit rund zwanzig Jahren durchführe. Da wirkte es entspannend, dass die kleine Lisa aus der 3a ein Liedchen

auf ihrem Eufonium aufspielte. Auf dem Klavier begleitet wurde sie dabei von Benjamin Fritz, dem Musiklehrer der Reichelsbergsschule.

Als die Ministerin in ihrer Ansprache dann fragte: „Habt ihr auch Lust, in die Schule zu gehen?“, hoben daher fast alle couragiert die Hand. „Bildung ist das Wichtigste, was wir unseren Kindern fürs Leben mitgeben können“, fuhr Heike Hofmann fort, dieses Mal an die Eltern gerichtet. Und: „Die-

sen Tag werden Sie wohl alle nie vergessen“. Danach hatten die jetzigen dritten Klassen ihren großen Auftritt, denn sie sollten „den Neuen“ die letzte Angst nehmen. Zunächst mit einem munteren Lied: „Heute ist der Tag, der tolle Tag, heute geht ihr in die Schule“, und dann mit einem szenischen Spiel, bei dem Vertreter der drei Klassen zusammen mit ihren klassentypischen „Kuscheltieren“ Bär, Igel und Fledermaus den Erstklässlern gute Tipps gaben und ihnen von den tollen Erfahrungen voranschwärzten, die nunmehr auf sie warteten. Danach waren die Kleinen mutig genug, um sich von ihren Eltern zu trennen und ihren neuen Lehrerinnen zur ersten Unterrichtsstunde zu folgen. Die Eltern hüteten derweil die Schultüten und erholten sich im Hof bei Kaffee und Kuchen, die der Förderverein bereitgestellt hatte. Von dem Erlös dieser Aktion soll ein Zirkusprojekt für die dritten Klassen im nächsten Jahr finanziert werden.

Auch die Ministerin kam nicht mit leeren Händen, sondern mit drei Umschlägen, einen für jede der neuen ersten Klassen, die mit jeweils 250 Euro angenehm gefüllt waren.